Rübel in Zürich. — LAGUNA, M., 1868: El Pinsapar de Ronda. Rev. Forestal Madrid. — LAUTENSACH, H., 1951: Die Niederschlagshöhen auf der iberischen Halbinsel. Petermanns Geogr. Mitt. — LAZA PALAZIOS, M., 1936: Algunas observaciones geobotánicas en la Serranía de Ronda. Boletín de la sociedad española de historia natural. — MATTFELD, J., 1925: Die in Europa und dem Mittelmeergebiet wildwachsenden Tannen. Mitt. D. D. G. — MAYER-SEVIM, 1958: Die Libanonzedern. Ihre Ausrottung im Libanon während der vergangenen 5000 Jahre, das heutige Areal in Anatolien und Überlegungen zur Wiedereinbürgerung in den Alpen. Jahrb. d. Vereins z. Schutze der Alpenpflanzen und -tiere. — NEGER, F., 1907: Die Pinsapowälder in Südspanien. Naturw. Zeitschr. f. Land- u. Forstw. — NEUMANN, H., 1943: Das Klima des immertrockenen Südostens von Spanien. Diss. Greifswald. — PETER, A., 1955: Das Klima Westspaniens, dargestellt auf Grund 20jähriger meteorologischer Beobachtungen in Leon, Extremadura und Niederandalusien. Diss. TH Stuttgart. — PRITZEL-BRANDT, 1915: Vegetationsbilder aus der Sierra Nevada in Südspanien. Engl. bot. Jahrb. Beiblatt 116, 53. — RIKLI, M., 1943: Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer, Bern. — RIVAS-GODAY, S., 1956: Übersicht über die Vegetationsgürtel der iberischen Halbinsel. Kennzeichnende Arten und Gesellschaften. Veröff. d. Geobot. Inst. Rübel in Zürich. ROUY, G., 1885: Sur l'aire géogr. de l'Abies Pinsapo en Espagne. Bull. soc. bot. Fr. — SCHMID, E., 1956: Die Vegetationsgürtel der Iberisch-Berberischen Gebiete. Veröff. des Geobot. Inst. Rübel in Zürich. — STROHMEYER, 1928: Bericht über die Winterversammlung des Märkischen Forstvereins. Neudamm. — STROHMEYER, 1930: Forstentomologische Studien im Pinsapowald der Sierra de Ronda. Zeitschr. f. Pflanzenkrankheiten u. -schutz. — WELTEN, M., 1956: Pollenniederschlagstypen aus höheren Lagen Spaniens u. ihre subrezentzen Veränderungen. Veröff. des Geobot. Inst. Rübel in Zürich. — WILKOMM, M., 1896: Grundzüge der Pflanzenverbreitung auf der Iberischen Halbinsel. (Vegetation der Erde Bd. I.)

II. MITTEILUNGEN

Landforstmeister Dr. h. c. Hermann Zimmerle 80 Jahre alt

Am 26. Februar 1962 vollendet der württembergische Landforstmeister Dr. h. c. HERMANN ZIMMERLE in Ravensburg sein 80. Lebensjahr. Anlässlich seines 75. Geburtstages sind in dieser Zeitschrift – Jahrgang 1957, H. 1/2 – die großen Verdienste gewürdigt worden, die sich ZIMMERLE als Vorstand der Württ. Forstlichen Versuchsanstalt (1926–1950) um die nachhaltige Beschaffung und wissenschaftliche Auswertung reichhaltigen Materials der Waldwachstumsforschung (der forstlichen Ertragskunde und waldbaulichen Grundlagen) erworben hat; dankbar anerkannt wurde auch sein sonstiges – berufliches und menschliches – Verhalten. Möge unserem verehrten Kollegen Dr. h. c. ZIMMERLE noch ein angenehmer Lebensabend in seiner oberschwäbischen Heimat und im Kreis seiner Kinder und Enkel beschieden sein. V. DIETERICH

In memoriam Julius Roth

Vor Jahresfrist, am 7. Januar 1961, ist in Sopron Professor Dr. JULIUS ROTH im Alter von 88 Jahren verschieden. GYULA ROTH, 1873 in Sopron geboren, erhielt seine Berufsausbildung an der Berg- und Forstakademie von Schembitz, wo er 1898 die Diplomprüfung mit Auszeichnung bestand. Neben der praktischen Tätigkeit wandte er sich frühzeitig wissenschaftlichen Untersuchungen und Forschungen zu, die ihre Anerkennung durch die Berufung als ordentlicher Professor auf die Lehrkanzel für Waldbau der Hochschule für Forstingenieure in Sopron fand. Den Lehrstuhl hatte ROTH bis einige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg inne. Auch in seinem hohen Alter arbei-